

Guter Rat

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-451060>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einst riet ich meinem Bruder, das viele Bierlaufen zu lassen, mußte aber keinen „Erfab.“ Da stand es sofort da:

T T T T T . . .

Schreibe ich: „Ein Berliner behauptet...“ so erscheint unbedingt

o J, o J, o J, o J, . . .

was also: o Jott, o Jott heißen soll.

Wenn ich dem Nebelspalter einen guten Witz sende, lacht sie selbstverständlich mit:

H H H H H H . . .

Nun, da mein Pulver verschossen ist und ich statt Tatsachen — Lügen aufzischen müßte (Ich sitze schon wieder! Der Seher.) lasse ich sie selbst den Schluß finden:

etc. usw. etc. usw. etc. usw. . .

Nachschrift

Soeben hat meine Frau einen Zuben bekommen!

Wie eine junge Sonne strahlend sprang

ich in mein Arbeitszimmer und tippte meinem Bruder, der immer bloß Mädchen bekommt:

„Ich habe soeben einen Jungen bekommen...“

Während ich darüber nachdachte, wie ich ihm meine Freude so recht deutlich machen könnte, sah ich plötzlich, daß lauter

2 2 2 2 2 . . .

zu erscheinen begannen.

In demselben Moment stürmte auch schon die Hebamme herein und zeigte mir den zweiten Zuben!

Nun halte ich die 3er Tafel krampfhaft fest! Es ist gerade genug des Segens!

Meinem Bruder werde ich gar nichts schreiben . . .

O I I I I O

Gfkh

Heimatlos ist man erst, wenn man sich selbst verloren hat.

Kurt Münzer

Guter Rat

Schreibe niemals Liebesbriefe, in denen du deine Geliebte mit Worten wie: Schätzchen, Süßes, Einzig Geliebtes etc. anredest.

Wenn du sie nicht heiratest, wird sie dich auf Bruch des Eheversprechens verklagen.

Heiratest du sie aber, so wird sie dir die Briefe sicher nach einigen Jahren vorlesen.

Jafo

Im Kampf

gegen die zahlreichen Erkältungen im Herbst und Winter, wie Husten, Halsweh, Heiserkeit, Katarrh haben die Wybert-Gaba-Tabletten von allen Mitteln unbedingt den Sieg davongetragen. Tausende von Kranken sind durch die Gaba-Tabletten wieder hergestellt.

Vorsicht beim Einkauf! Stets Gaba-Tabletten verlangen, da Nachahmungen existieren. — In Schachteln à Fr. 1.25 überall zu haben.

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Weinstube zum Strauss
Café - Restaurant
Beim Hauptbahnhof — Löwenstrasse Nr. 59
Bekannt für **Qualitäts-Weine** direkt vom Produzenten
:: Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere ::
Otto Hohl
Vertreter von Heinv. Henggeler, Baar, Weinpflanzer in Algier.

„Bodega Española“ Spezial-Weinrestaurant
34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34
JAIME BASERBA

„GERES“
Vegetarisches Speisehaus
Vorzüglicher 1851
Mittag- und Abendtisch
Bahnhofstrasse 98
nächst dem Bahnhof

„Dornröschen's Zauber-Schloss“
im „Neuenburgerhof“
Schoffelgasse 10, Zürich 1
Eine Sehenswürdigkeit Zürichs!
Frau Sophie Egli 1842

Wiener Café SCHIFF
Limmatquai 10
Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte
American Bar
1725 Inhaber: H. ANGER.

Toif
Beste Handseife
Überall zu haben!

Badanstalt „Lindenhof“
Pfalzgasse 3, nächst Rennweg und Strehlgasse
Zürich 1 Hygienisch gebaut.
Peinlichste Reinlichkeit.

Zum großen Hirschen
Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse
Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant!
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
E. Figi.

BASEL
„Zum Greifen“ Greifengasse
Basel
Altrenommiertes Bierlokal

„Bollerei“
Schiffände 26
zwischen Bellevue
und Helmhaus
ZÜRICH 1
Bekannt prima Küche. Diners à Fr. 1.70 und 2.20.
Reingehalt. Qualitätsweine! Propr. A. Beerhalter - Jung.

Sommersprossen
Leberflecken, Säuren und Mieser verschwinden b. Gebrauch der Alpenblüten-Crème Marke „Edelweiss“
Fr. 3.-, Garantie! 1778
Vers. diskret d. Fr. Gautschi, Pestalozzihaus, Brugg (Aargau).

Prima Küche | Grosse Räume für Vereine und Familienfeste | **Gute Weine**
1652 | Besitzer: EMIL HUG
Druckarbeiten aller Art liefert rasch u. billig
Jean Frey, Buchdruckerei, Zürich.

Gross-Restaurant & Passage-Café St. Annahof
Lebenswerteste und best besuchte Lokalitäten
Auswahlreiche Küche - Saisonspezialitäten - Eigene Wiener-Conditorei